

Freie Universität Berlin, Institut für Informatik

Genehmigtes Protokoll der Institutsratssitzung vom 2023-11-29, 12:17 bis 13:43 Uhr

Anwesend [Protokollzustimmung]:

- Prof. Dr. Claudia Müller-Birn [2023-12-05]
- Prof. Dr. Wolfgang Mulzer [2023-12-08]
- Prof. Dr. Lutz Prechelt (Vorsitz) [Protokoll]
- Prof. Dr. Katinka Wolter (außer 13:00 bis 13:35 Uhr) [Enthaltung 2023-12-05]
- Dr. Larissa Groth (WiMi) [2023-12-07]
- Tamara Fischer (Stud, bis 13:00 Uhr) [2023-11-30]
- Linus Ververs (WiMi, stellv.) nicht stimmberechtigt
- Barry Linnert (Studiendekan, Gast)
- Prof. Dr. Laszlo Kozma (Gast)
- Prof. Dr. Ralf Romeike (Gast, bis 13:00 Uhr)
- Justus Purat (WiMi, Gast, außer 13:00 bis 13:30 Uhr)

Nicht anwesend:

- Stefanie Bahe (WuP, erkrankt)
- Ramazan Kizilay (WuP, stellv.)
- Jakob Radus (Stud, stellv., erkrankt)

TOP 1: Anträge auf Forschungssemester

Prof. Dr. Lutz **Prechelt** hat ein Forschungssemester für SoSe 2024 beantragt. Die Frist seit dem letzten (SoSe 2021) ist ein Jahr verkürzt, weil er Anfang 2020 als Studiendekan im Pandemie-Startsemester das Forschungssemester ein Jahr verschoben hatte. Er ist zuständig für das neugeschaffene Modul „Programmierpraktikum“, das im SoSe 2024 erstmals stattfinden soll, und erklärt, es trotz des Forschungssemesters abhalten zu wollen.

Der Institutsrat stimmt daraufhin einstimmig für die Unterstützung des Antrags.

Prof. Dr. Katinka **Wolter** hat ein Forschungssemester für SoSe 2024 beantragt. Die Frist seit dem letzten (WiSe 2020/2021) ist ein Semester verkürzt, weil sie Anfang 2020 aus Pandemiegründen das Forschungssemester ein Semester verschoben hatte. Sie ist zuständig für das neugeschaffene Modul „Statistik für Informatik“, das im SoSe 2024 erstmals stattfinden soll, aber noch nicht ausgearbeitet ist. Der Institutsrat berät längere Zeit, wie dieser Konflikt gelöst werden kann und entscheidet sich am Ende für folgendes Konstrukt:

Der Institutsrat unterstützt den Antrag einstimmig, unter der **Bedingung**, dass Frau Wolter zuvor eine Lösung für die Studierenden organisatorisch vollständig sicherstellt, die im SoSe 2024 Statistik für Informatik hören möchten. Das werden einer entsprechenden Umfrage zufolge ca. 30-35 Studierende sein.

Aus der Diskussion ergeben sich zwei Lösungsmöglichkeiten: Bevorzugt soll einem Postdoktoranden aus der Gruppe von Herrn Mulzer ein Lehrauftrag erteilt werden, der laut Herrn Mulzer erklärt hat, zu dieser LV bereit zu sein. Er soll sie dann bevorzugt auf Basis des von Prof. Wolter bereits ausgewählten Lehrbuches durchführen, um Kontinuität für künftige Jahre herzustellen. Sollte sich diese Lösung unerwartet doch nicht umsetzen lassen, ist der Institutsrat bereit, als Notersatz zu

akzeptieren, die Studierenden ausnahmsweise auf die im nächsten Wintersemester(!) stattfindende englischsprachige(!) Veranstaltung „Statistics for Data Science“ zu verweisen.

TOP 2: Lehrprogramm für das SoSe 2024

Abgesehen von einer einzigen Lücke (der Statistik für Informatik, siehe oben) ist das Lehrprogramm für die Informatik-Studiengänge aus Sicht der Erfüllung der **Studienordnungen** vollständig:

- Alle Bachelor-Pflichtvorlesungen des 2. Semesters sind eingeplant.
- Alle Bachelor-Pflichtvorlesungen des 4. Semesters der alten SPO sind eingeplant.
- Alle Bachelor-Pflichtvorlesungen des 4. Semesters der neuen SPO, mit Ausnahme von „Statistik für Informatik“ sind eingeplant.
- Es gibt 5 Proseminare und 7 Seminare.
- Es gibt 9 Softwareprojekt-LVs.

Bei der Erfüllung der **Lehrverpflichtung** der Institutsmitglieder gibt es noch folgende Lücken und Fragezeichen (Person, bislang eingeplante LVS):

- Prof. Eichler 0 (wohl wegen Krankheit Stefanie Bahe)
- Prof. Landgraf 4
- Prof. Margraf 0 (wohl wegen Krankheit Stefanie Bahe)
- Prof. Mulzer 7 (hat nach eigener Auskunft im SoSe 23 Lehre im Umfang von 13 SWS erbracht: 5 SWS ALP2, 4 SWS Höhere Algorithmik II, 1 SWS Forschungsseminar, 3 SWS Konzeption und erstmalige Durchführung der Veranstaltung KdP im Rahmen der ProInformatik)
- Prof. Rothe 3
- Prof. Schiller 4 (evtl. wegen Krankheit Stefanie Bahe)
- Prof. Wunder 0 (wohl wegen Krankheit Stefanie Bahe)
- Heurich 0
- Klost 5
- Willert 6

Der GD wird aufgefordert, die Betroffenen anzusprechen und ggf. zur entsprechenden Erweiterung des Lehrangebots aufzufordern.

Prof. Prechelt bietet an, Prof. Eichler künftig im Sekretariat Gesine Milde betreuen zu lassen, was der Institutsrat begrüßt.

Die nach langer Pause erstmals wieder angestregte **Langfristplanung** ist noch sehr lückenhaft. Es fehlen bislang noch Einträge der Professor_innen Eichler, Kozma, Landgraf, Mulzer, Roth, Rothe, Wolter, Wunder.

Der GD wird die Betroffenen ansprechen. Prof. Mulzer erklärt, er sehe sich derzeit wegen der noch anstehenden Reform des Masterstudiengangs nicht imstande langfristig zu planen.

Das Thema **Lehraufträge** wurde versehentlich nicht auf der Sitzung, sondern erst im Nachgang per Umlaufverfahren behandelt. Bedarf an neuen Lehraufträgen gegenüber früheren Jahren gibt es nicht. Herr Braun (Bildgebende Verfahren) geht in Ruhestand und bietet nichts mehr an.

Lehraufträge sind für das geplante Lehrprogramm nötig für folgende Fälle:

- o Matthias Horn (Projektmanagement)
- o Philip Scholz (Grundlagen des Datenschutzrechts)
- o Andreas Wolf (Angewandte Biometrie)

Der Institutsrat bittet den Fachbereichsrat, entsprechende Lehraufträge zu beschließen.

TOP 3: Meinungsbildung zur Widmung der Nachfolge Günter Rothe

Prof. Mulzer hat Anfang November vorgeschlagen, die Nachbesetzung der Stelle von Prof. Rothe zügig voranzutreiben, der im Wintersemester 2025 in Ruhestand geht, und dies unter weitgehender Beibehaltung der bisherigen Widmung zu tun. Er legt dar, dass die AG Theoretische Informatik eine zentrale und tragende Rolle am Institut spiele: in der Forschung umfangreiche Projekte und internationale Kooperationen (z.B., DFG Graduiertenkolleg, ERC-Grant, GIF-Kooperation, DACH-Kooperation, Euro-GIGA); in der Lehre zwei Drittel der Grundausbildung im neuen Bachelorstudiengang, vielfältige Spezialveranstaltungen, jederzeit flexibles Einspringen bei akuten Bedarfen (z.B., Funktionale Programmierung, Objektorientierte Programmierung, Nichtsequentielle und verteilte Programmierung, Rechnersicherheit, Übersetzerbau, Statistik für Informatik); umfangreiche Daueraufgaben (ProInformatik, MyCampus, Tutorienbetreuung). Dieser Beitrag sei für das Leben am Institut essentiell und müsse fortgeführt werden können.

Der Institutsrat diskutiert diesen Vorschlag; es entspinnt sich eine rege Diskussion. Ein Teil der Mitglieder argumentiert, ein so kleines Institut wie unseres müsse sinnvollerweise zuvor auch darüber nachdenken, wie man stattdessen die thematische Breite des Instituts sinnvoll stärken könne, anstatt die unbestritten gute Arbeit der AG Theoretische Informatik weiter mit zwei Strukturprofessuren fortzuführen. Man einigt sich am Ende informell darauf, dass

- a) für diesen Alternativvorschlag einer oder mehrere konkrete Vorschläge nötig sind und dann
- b) der Vorgang als nächstes im Professorium weiterbesprochen werden sollte.

TOP 4: Verschiedenes

- Die Verteilung von Daueraufgaben an die Dauer-WiMis des Instituts ist weiterhin offen. Dadurch bestehen auch gewisse Missstände (etwa der Zustand unseres Webauftritts) fort.
- Der Studiendekan erklärt, dass sich Dekanat und Präsidium wünschen, dass die Institutsräte von Informatik und Mathematik auf einer gemeinsamen Sitzung (möglichst im Januar) einen Vorschlag für (insbesondere) das Karrierewegemodell für Postdocs formulieren. Hintergrund: Das BerLHG verlangt, dass Postdocs, die befristet auf einer Qualifikationsstelle beschäftigt sind, eine Anschlusszusage gemacht werden muss (Dauerstelle, BerLHG §110(6)), für den Fall, dass sie das Qualifikationsziel erreichen. Dies stellt die Universität vor strukturelle Probleme.